

Bavar.

1255

Fiche

Hauptb.

Bavar. 1255.

To whom

P. Joan. Felicio Spinger

Q. D. Com. St. Aug. ni.

Hauptst.

Fische

Bavaricum. Hef. eccles. vix.

Sept. 6 pag. 1587

Historie R.

64/Bavar. 1255



Singoldhorn &
MONCTEN

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Warhafftte History /
Was sich mit dem Hochwür-
digisten

Sacrament

des Altars zu Deggendorff /
durch unmenschliche geübte
Boßheit der Juden /
verloffen.

Mit schönen Kupffern geziehret.



Regensburg /

Gedruckt bey Joh. Baptist Lang/
Bischöfl. Hoff-Buchdrucker. 1716.

DEDICATION.

Den

Ehrl-~~Z~~esten / für-
sichtigen und Wohl-
weisen Herrn Camerer und
Rath der Churfürstl: Stadt
Deggendorff: Meinen großgün-
stigen Herrn und Patro-
nen.

Investe / fürsichti-
ge unnd Wohlweise
Herrn Camerer und
Rath / es werden Eur Best- und
Weiß: zweifels ohne / noch in friz-
scher Gedächtnuß halten was
massen vor wenig abgewichenen
Jahrē in Euer Churfürstl. Stadt
Deggendorff von den Ehrwür-
digen Bättern Capucinern ein
andächtige Fraternitet und Bruc-
der

DEDICATIO.

derschafft des zarten und Mira-
culosischen Sacrament (welches
vor dreyhundert Jahren in Euz-
rer Stadt / damalen von den
mainandigen Juden auff das
schmählichst tractiert, nach laut
Euer alten unverdencklichen Re-
lation, so alhie beygedruckt)
mit mánigliches frolocken auff-
gerichtet worden / auch biß Da-
to nit allein von den Brüdern
und Schwestern / sondern auch
anderen umbligenden Orthen
und zureysenden Persohnen ein
solche Andacht gespührt / und
noch Táglich / **GOTT** sey
die Ehr gegeben / dermassen zu-
nimbt / daß sich wol ein ganz
he gemaine Stadt darab zue-
freuen hat. Wann dann ich /
auß sonderbarem Eyffer und
Antrieb eines Geistlichen mit ein-
ver:

DEDICATIO.

verleibten Herrn Bruders / zu
größerem Auffnehmen gemelter
löblicher Bruderschaft und Fort-
pflanzung der Andacht gegen die-
sem so hochwürdigen und Mira-
culosischen Sacrament / ersucht
worden / diese wahrhaffte History
mit Kupferstichen zu ziehen / und
in öffentlichen Truck zu verfertigen:
Also hab ich diesem / wie bil-
lich / wollen nachkommen / und
diese Damalen verübte unmensch-
liche Bosheit der Juden an dem
hochwürdigen Sacrament mit
Kupferstichen / sambt zweyen
andern schönen Andächtigen Ro-
senkränzlein / zu Lob dem hoch-
würdigen Gut gemacht / Euer
Best und Weiß:gehorfam dedicie-
ren und an Tag wöllen gebē / tröst-
licher Hoffnung / es werde einem
ganzen Ehrsamem Rath und ge-
meiner

DEDICATIO.

meiner Stadt / wie auch einer
löblichen Bruderschaft / zu son-
derbaren Geistlichen Trost und
Freud geraichen.

Derselben mich zu beharrli-
chen Huld und Gnaden / forde-
rist uns alle dem lieben und ge-
treuen Gott in seinen Willen
und Schutz befehlend. Da-
tum in der Chur:Fürstl. Haupt-
stadt München den 17. Septemb.
1629.

Euer Best und Weiß:

Jederzeit dienstgeflissner

Peter König / Burger
und Kunstführer da-
selbst.

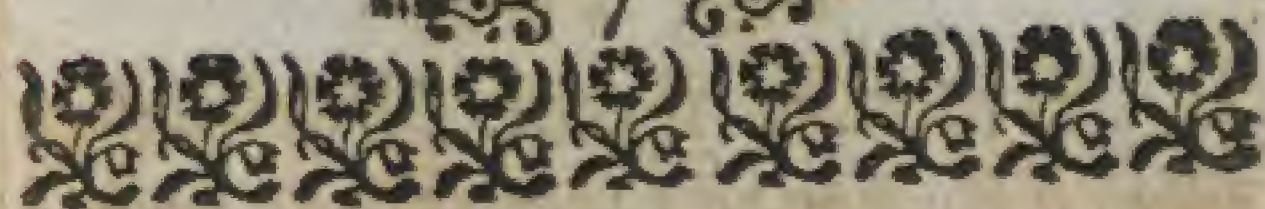
Hi-



Das Hochwürdig und Miraculöse
Sacrament zu Deggendorf.

Handwritten text in a cursive script, likely from a manuscript, visible along the right edge of the page.





History.

Was sich ungefähr bey
drey hundert Jahren zu Deg-
gendorff mit dem Hochwürdi-
gen Sacrament des Altars hab zuge-
tragen / genommen auß einer al-
ten Relation daselbst.

Die alte Relation, von diser
Geschicht verlaudet / das von eis-
ner Christin / die Juden das hoch-
würdige Sacrament bekommen /
und mit einer scharffspizigen Aal / so
noch vorhanden / mit Baumbwol
umbwunden / und in ein Christal
verfaßt / durchstoichen / darauß also
bald Blut geflossen: Neben vertribs-
nen freventlichen und Gottslasterli-
chen Mutwillen / so die Juden mit
dem hochheiligen Sacrament in
durchstechung verbracht / haben sie

zu fernerem ihrem Muthwillen
 scharff stechende Dörner gebraucht /
 und selbig hochheiliges Sacrament
 darmit zerkrast / wie darumb noch
 ein solcher Dorn der in ein schöne
 silberene Monstranz verfast / ver-
 handen : auff welches über vorvers-
 meldtes zu ihrem Hapl erzaigetes
 Wunderwerck sich dann ein schönes
 Knäblein sehen lassen / und erschienen
 ist.

Als nun die verstockten Juden /
 wie vernommen / mit dem Dorn ih-
 ren freventlichen Muthwillen / biß sie
 verkrüßlich worden / außgeübt /
 und an Erscheinung eines schönen
 Kindteins Gottes Wunderwerck
 zwar gesehen / aber nit erkennen wöl-
 len / fahren sie auß überheüßter
 Bosheit weiter forth / und erdencken
 ein anders / vermainen / sie wöllen
 mit Brandt in einem feurigen Ofen
 das

Darab zu Ritter werden/aber alles so
wol als vor umsonst und vergebens:
Dann je mehr sie sich hinein bemü-
hen/je weniger geschieht/ die H. H.
Hostien bleiben vor diesem und ans-
derem ihren freveln beginnen / wol
sicher. Zu dessen Zeugnuß ligt noch
heutiges Tags under dem Bruffts
Altar das maiste an Steinen von
dem Bachofen / und sehen vor Aus-
gen die Hostien schöner noch heutis-
ges Tags / als erst neugebachene.

Als wunderbarlich in dem feuris-
gen Ofen das hochheilige Sacra-
ment ohne alle verlegung / wie ver-
meldet / erhalten ist worden / also
und noch wunderbarer ist es nach-
mahls erhalten worden / da die ver-
stockten Leuth / auß überheißter
Boßheit / noch mit mehrerem fre-
vel und Muthwillen/ daran gesetzt /
und selbiges auf dem Anboß mit

Schmit Hämmeren zuschlagen sich
understanden haben / wie verlautes
die alte unverdachte Relation zu
Deggendorff / und deßwegen der
Schmitstock noch unter dem Altar
auff der Brustt zusehen / vorhanden
ist.

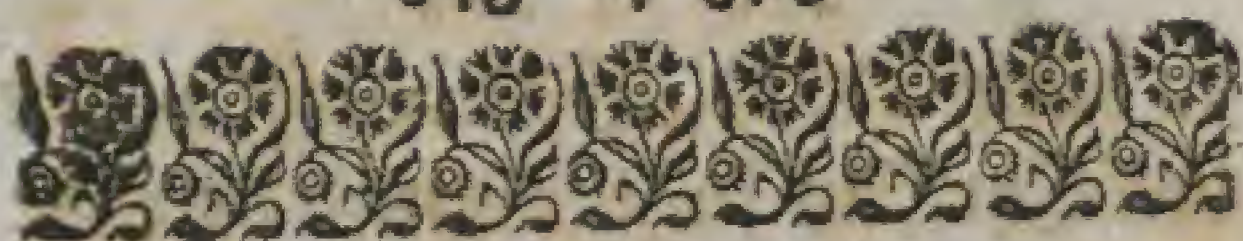
Daß demnach sie mit biß anhero
vertribner weiß nichts anders / als
vermeldet / außgerichtet / seynd sie
zwar mit außgeübten Frevel nit vers
gnügt gewesen / sonder vermaint
unserem liebe Seeligmacher gleich
samb ein Gewalt und noch grössere
Schmach / und so vil möglich Mar
ter und Pein anzuthun / und müste
ihnen zu disem ihren hochgottsläs
terlichen beginnen / herhalten der
Schmitstock und Anboß / darzu
müste ihnen dienen im Grimmen
und Zorn erwischte Schmithäma
mer.

Endlich gedenccken die bößhafften
 Juden / ob sie villeicht mit ihren
 Gottlosen Rachen etwas zu meh-
 rern Hon und Spott / dem Seeligs-
 macher / so ihnen zuvor in gestalt ei-
 nes schönen Knäbleins erschienen /
 verbringen möchten : understunden
 sich darauff auß blinder Vermessens-
 heit / oft gedachte heilige Hostia
 zuniesen / kunden aber nit / wie fast
 sie sich deßhalben bearbeiteten und
 bemühten / auff vilfältige Greul
 und Mutwillen / so die Juden / wie
 vermelt / außgeübt und vertriben /
 hat sich ein Jammer und Klagge-
 schrey bey Nächtlicher weil erhoben /
 und vor den Wachteren sonderlich
 hören lassen / das sie vermaint / als
 ob Maria die werthe Mutter Got-
 tes führte über solche grosse Unbil-
 ligkeit ein Mütterliche Klag / auff
 welches sie selbst nachgangen / und
 umb

umb der Juden Wohnung solches
sonderlich und mehr / als anderstwo
gehört und vernommen / derowegen
sie verursacht / zu der Stadt Cam-
merer zulauffen / und solches zu re-
ferieren / welche dann mit anderen
des Raths solchem alßbald nach-
kommen / und sie sowohl als andere
solches vernommen / und beyneben
einen schönen hellen Glanz schim-
meren und scheinen gesehen / dar-
durch dann solcher Handl gang laut
rueff / und der Juden Mißhandlung
offenbahr worden / welche auch dar-
umb die gebührende Straff einge-
nommen / seyttemahl die Christen
sich mit einander verbunden / durch
Hülff und Beystand des Herrn von
Degenberg alle Juden zuermürgen /
welches dann geschehen / so sich mit
der Flucht nicht salviert haben / dar-
auff alßbalde ein solche Andacht
zu

zu diesem H. H. Sacrament under
den Christen zugenommen / welche
noch jährlich zu der Zeit der Gnas-
den oder vollkommenen Ablass / als
nemlich von der ersten Vesper S.
Michaelis / biß nach der anderen
Vesper S. Francisci / zuse-
hen ist.





Coron

Zu Ehren des Hoch-
würdigen und Miraculosi-
schen Sacrament zu Deggendorff /
dessen sich die Brüder und Schwester
besagten H. H. Sacraments / mit
Andacht gebrauchen mö-
gen.

Nach dem du das erste Vatter un-
ser / sambt 10. Ave Maria oder
Englischen Gruß geendet / kanst
du also sprechen.

D HERR JESU Christe / du
Ehrwürdig : warhafftiges
Himmliches Brod / sey ingedenck
der angethanen Schmach / als du
mit einer spißigen Nal von den
mainaydigen Juden in dem Hoch-
würdigsten Sacrament des Altars
durch

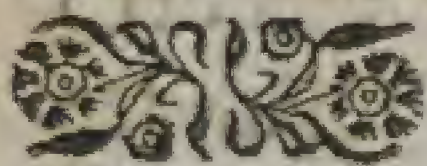


Wie die Juden das hochwürdige
Sacrament mit spüzigen Ahlen durch-
stochen haben, und Blut dar auß ge-
flossen ist.



1. The first of the three parts of the
the second part of the first part of the
the third part of the first part of the
the fourth part of the first part of the

durchstochen bist worden / umb dis-
 ser deiner erlittner schmach willen /
 O Jesu / sollen dich und dein aller-
 seeligiste Mutter und immerweh-
 rende Jungfrau Mariam zehen taus-
 sentmahl loben / alle heilige Engel
 und Erß-Engel / sambt allen Geis-
 teren des ganzen himlischen Heers /
 Insonderheit aber der Erß-Engel
 S. Michael / S. Gabriel / S. Ra-
 phael / und mein lieber Schuß-Eng-
 gel / mit denen wir hoffen / dich
 einmahl zusehen und zuvereh-
 ren im Himmel / Amen.



Wann der ander Zehner geendet
vor dem Vatter unser / sprich
also:

D HERR JESU Christe / du
wahres lebendiges Brodt /
erinnere dich der Unbildt / so du er-
litten / da dich die mainaydigen Zus-
den in dem Sacrament des Altars
under der Gestalt des Brodes mit
spizigen harten Dörneren durch-
graben und zerkrasset / wegen diser
Unbild / sollen dich / O JESU /
und dein allerheiligste Jungfrau un-
Mutter Mariam zwainzig tausent-
mahl loben alle H. Patriarchen und
Prophetē / die unschuldigē Kindelein /
insonderheit aber der H. König Da-
vid / der H. Johannes der Tauffer :
der H. Joseph ein Gesponß unnd
Bräutigā deiner allerheil. Mutter /
alle H. des alten Testaments / mit
sampt denē wir hoffē / dich einmal in
dem Himmel zusehen und zu verehren /
Amen.

Zum



Die Jüden zerbrachen, das hochwürdige
 Sacrament mit scharpfstechender
 Dörtern, und ließ sich ein kleines
 Kindlein darbei sehen.



THESE ARE THE NAMES OF THE
PLACES WHERE THE
INDIANS WERE FIRST
FOUND IN THE YEAR
1600

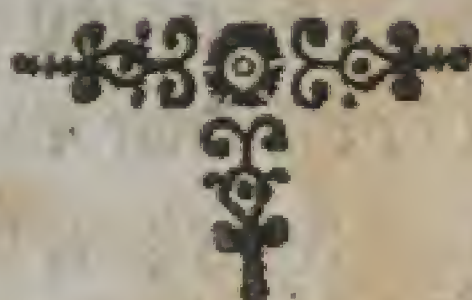


Die Jüden werffen das Hochwürdig
 Sacrament in einem glühend heißen
 Feuer Ofen, schetnet aber noch schö-
 nen als erst neugebache.

Zum dritten Vatter Unser unnd
Zehner.

D HERR JESU Christe/ du lez
bendiges Brodt von Himmel
kommen/führe zu Gemüth das Land
das dir in deinem hochheiligen Sas
crament deß Altars under der Ges
talt deß Brodts zugefügt worden /
in deme du von den maineydigen
Juden in einen gehaissten Nacho
fen schmählich geworffen worden/in
Ansehung diser Injuri, sollen dich O
HERR JESU Christe/ und dein aller
liebste gebenedeyteste Mutter all
zeit Jungfrau Mariam / dreyssig
tausent mahl preysen / alle HH. A
postlen / sambt den Jüngerer und
Evangelisten / alle Glorwürdigen
HH. Martyrer / insonderheit aber
die zween Fürsten der Apostlen /
S. Petrus und S. Paulus / S.
Joh

Johannes der Evangelist / S.
 Lorenz / S. Stephanus / unnd
 S. Sebastianus / mit denen wir
 dich hoffen einmahl in den Him-
 meln zusehen und zuverehren /
 Amen.





Die Judent schlagen das Hochwür-
dige Sacrament auf einem Amboss
mit Schmiedhamern und verbleibt
doch unverletzt.



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
100 N. 5TH ST. N.Y.C.

Zum vierdten Vatter unser und Ave
Marra

D HERR Jesu Christe / du
Brod des Lebens / führe zu
Herzen die Schmach so dir die mai-
neydigen Juden zugefügt / als sie
dich in dem Hochwürdigsten Sac-
rament deines wahren lebendigen
Leibs und Bluts under der Gestalt
des Brods / auff dem Schmid-Am-
boß mit schwarzen Hämmern schlae-
gen / in Bedenckung diser exlietner Un-
bildt / sollen dich und dein allerreint-
ste Mutter Jungfrau Mariam vier-
zig tausentmahl verehren / alle H. H.
Beichtiger / Bischöff / Lehrer und
Doctores / Priester / Levitē / Münch
und Einsidl : Insonderheit aber der
heilig Hieronymus / der H. Atha-
nasius / der Seraphische H. Fran-
ciscus / der H. Bonaventura / mit dez-
nen wir hoffentlich dich einmal im
Himmel zusehen und zuverehren /
Amen.

Zu dem fünfften Decaden oder
Zehner wie folgt,

D HERR JESU Christe / du
Brodte / welches dein selbst ai-
genetlich lebendiges Fleisch ist / las-
se dir zu Gedächtnuß kommen die
Unbildt / so dir im hochwürldigen
heiligen Sacrament deß Altars wi-
derfahren / als dich die Gottlosen
Juden mit ihren Gottslästerlichen
Mundt sich understanden / dich zu-
niessen / umb diser erlittner Schmach
und Spotts willen / sollen dich O
JESU und dein Glorwürldigist als
lerrainiste Mutter und Jungfrauen
Mariam fünffßig tausentmal pre-
sen / die N. Anna ein Mutter der
seeligisten Jungfrauen Maria / deis-
ne heilige Befreundin die drey Mar-
ria / dein liebste die heilige Maria
Magdalena / Ihr heilige Schwe-
ster



Die Judent vnderstehen sich das
Heilige Sacrament durch ihren gott-
losen Mundt zu verschlucken, mö-
gen es aber nit niessen .



Handwritten text, likely a title or description, written in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to the age and staining of the paper. It appears to be a single line of text, possibly a title or a brief description of the sketch above.

ster Martha / alle heilige Jung-
 frauen / Wittfrauen und Eheleuth/
 die H. Barbara / die H. Cecilia /
 die heil. Catharina von Sien / die
 heil. Catharina Jungfr. und Mar-
 tyrin / die heil. Ursula und S. Agnes /
 mit welchen wir dich einmal im
 Himmel zusehen und zuvereh-
 ren verhoffen / Amen.



Zu dem sechsten und ende der Co-
ron Unser Lieben Frauen sprich
also:

Hundert tausentmahl sollen dich
O gloriwürdigste und allerrai-
niste Jungfrau Maria / du Mut-
ter deß lebendigen Himmlischen
Brodts / welches dein Eingeborner
übergebenedenter Sohn **YESUS**
Christus selbst ist / ehren unnd
preisen mit sambt deinem Kind **JE-**
su / alle Heilige **G**ottes / samment:
und sonders / nemlichen alle himm-
liche Inwohner deß Gloriwürdigen
ewigen Himmel- Reichs / wegen
deß Mitlendens / so du gehabt hast /
da dein vilgeliebter Sohn **YESUS**
Christus in dem hochwürdigen Sa-
crament deß Altars / under Gestalt
deß Brodts / sovil und manigfaltig
von dem verruechten Juden verus-
neht und verschmächt worden / umb

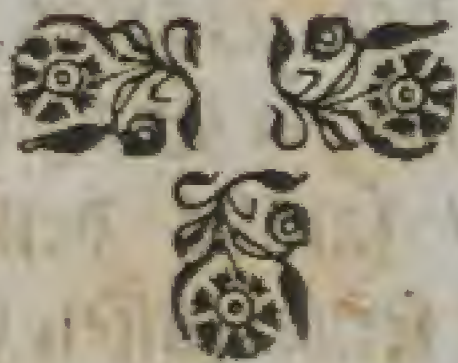


Die Christen vnder reden sich an den
 Juden sich zu Rächen weillt ein schön-
 er Glanz ershinnen in der Nacht, und
 ein Klag geschrey gehört worden.



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or map description. The text is written in a single line across the width of the page, below the main sketch. It appears to be a title or a descriptive note related to the map above.

diser deines Mütterlichen mitley-
 dens willen / O seeligste Jungfrau
 Maria / sollen dich und deinen lies-
 ben Sohn IEsu hundert tausent-
 mahl loben / obbemelte alle N.H.
 Burger und Burgerin der Himmlis-
 schen Stadt Jerusalem / da wir
 sambt ihnen / dich O seeligste Jung-
 frau Maria / und dein allerheiligis-
 tes Kindt einmahlen mit Kreuz-
 den zusehen und zuverehren
 hoffen / Amen.



Ein



Ein schön wolriechend
Rosenfränklein zu ehren ge-
macht dem hochwürdigsten Fron-
leichnam Christi/ so zu jedes ge-
legenheit/ mit Andacht mag ge-
sprochen werden.

Als Schinlein zu diesem
Rosenfränklein ist gulden/ dar-
bey der Mensch soll betrachten die
ewige Treu / in welchem begriffen
wird Gott der Vatter mit seiner
Gewalt / und der Sohn mit seiner
Weisheit / sambt dem heiligen
Geist / mit seiner süßen Gütigkeit:
Die drey Göttliche Persohnē / in ei-
nem Wesen / und also darbey spre-
chen ein Gloria Patri: Das ist / Ehr-
sey **GOTT** dem Vatter und dem
Sohn /



Die spizige aal und dörner mit welchen die
Juden das H: H: Sacrament haben durch:
Stöcken und zerfragt, auch noch vorhanden sein



The first of the three is the most
 common and is found in the
 most of the specimens. It is
 the most common and is found in the
 most of the specimens. It is the most
 common and is found in the most of the
 specimens. It is the most common and
 is found in the most of the specimens.

Sohn / und dem H. Geist. Wie es
war von Anfang / und nun / und all-
zeit / und von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.

Der Faden zu dem Kränklein ist
roth und grün: Der roth bedeutet das
brinnende Liebhaben und Begehren /
so alle Himlische und Englische Geis-
ter / und alle reine Herzen gegen die-
sem allerwürdigsten Sacrament
fragen. Der grüne Faden aber be-
deut den Jubel und Freud / so sie ha-
ben in der Anschauung dieß H. Sa-
craments / und das Wachsen und
Grünen in den wahren Tugenden /
so alle reine Herzen auß würdiger
Empfahung dieß H. Sacraments
nehmen. Bitt darbey die Himmi-
lischen und Englischen Geister / daß
sie dich mit ihren Begierden entzün-
den / und dich also vertreffen / und
B sprich

sprich also im Anfang ein Vatter
unser.

Darnach bind folgende fünffzig
Rößlein also auff das Schinlein / zu
Lob und Ehr der grossen unauß-
sprechlichen Lieb / mit welchen das
Herz Jesu Christi gegen uns er-
bran / da er sich selbst uns in diser
heylsamen / lebendigmachenden
Speiß zur Leze gab.

Ein Gebett nach dem wol-
riechenden Rosenkränlein
zusprechen.

DIhr alle himlische wolriechen-
de Kräfte und Englische Ge-
walt / auch all ihr Schaa-
ren der Patriarchen / Propheten /
Aposteln / Martyrer / Reichtiger
und Jungfrauen / und alle Heil-
gen / die von Anfang der Welt zu
dem

dem Himmlischen Reich fürsehen
 seynd: Wir bitten euch / daß ihr alle
 miteinander außgießen euer Ge-
 bett / für unsere Sünd / sprechend:
 Verzeihe ihnen O Herz JEsus
 Christus / verschone ihrer / O als
 Iermiltester G D I I /
 Amen.



Folgen fünffzig Rosen zu
Lob des H. Sacraments mit
Andacht zu sprechen:

1. **I**ch lob dich du über-
trefffenliche / ewige Kay-
serliche Majestät / der du dir selbst
allein zu Lobung / Liebung unnd
Dancfsagung genug bist / vor
allen anderen Creaturen.

2. Ich lob dich mein Gott /
der du keiner Creatur bedarffst /
zu irgend einer deiner Würdigkeit /
und doch dieweil du voll bist der
unerfennlichen Güte / nie under-
lassen hast wollen / dich selbst mit-
tiglich mitzutheilen deiner außers-
wöhltten Creatur.

3. Ich lob dich du grundlos-
se Güte / daß du uns auß ewiger
Gren / disen allerheiligsten / lieb-
reichsten Schatz und Jubel des
hochwürdigsten Sacraments hast
ver-



Die H: H: Hostien vnd instrumenten
Werden den pilgram vnd durchreisende
mit deren grossen verwunderung
ganz frisch vnd muersert gesaget .



Handwritten text in a cursive script, likely from a historical document. The text is written in dark ink and is somewhat faded. It appears to be a single line of text, possibly a signature or a short phrase. The script is difficult to read due to its cursive nature and the fading of the ink.

verordnet / dieweil du ja in deiner ewigen Treu kein liebreichere vereis nigung und nähere Zufügung mit deiner liebsten und theur = erkaufs testen Gesponß köndtest finden / dann sie.

4. Ich lobe dich du ewige Treu / dann du kein liebreichere Gaabe köntest geben / welcher deiner ewigen außfliessenden Mildigkeit in niglicher und danckbarer gewesen war / dann eben dise.

5. Ich lobe dich du unergründs licher Brunn / und du grundlos ser Abgrundt aller Reichthumb : Du voller Schatz den niemandt ergründen kan / der du dich selz ber so gänzlich erschöpft hast / in diser edlen liebreichen Gaab / also daß du alle deine Vollkommenz heit darein hast gesetzt und vers chlossen / und dir selbst gar nichts hast

vorbehalten / daß nit vollkommenlich
hierinn wurde gefunden.

6. Ich lobbe dich / den höchst-
vermögenden Gewalt / deines
väterlichen Herzens / da dein Wöl-
len und Vermögen ist / und der du
vermagst alles was du wilt mit herr-
schenden / Kayserlichen Gewalt /
und uns doch nit kanst geben /
einen würdigern und lieblichem
Schatz und Kleinod. / deß mehr
unser aller Begierden künde erfül-
len / dann diß hochwürdig Sa-
crament.

7. Ich lobbe dich du ewige
Weisheit deß ewigen Worts /
dem nichts vorstehet / daß du nicht
waisst oder kanst / und der du dein
ewigs Wortwissen ganz auff dise
Speiß dermassen getheilt hast /
daß du in aller ewiger Weisheit
kein liebreichere Speiß föndest bes-
reizen

reiten / dann diß unerschäßlich
Englisch Brod.

8. Ich lobte dich du hönigfließ-
sende Süßigkeit der H. Speiß /
daß du alle Schäß deiner ewigen
Reichthumb also ganz gelegt hast
in dise Speiß / daß du nichts besa-
fers und köstlicher zugeben hättest /
dann diß edle Sacrament.

9. Ich lobte dich / du ewiger Zus-
bel und ganze Freud aller Himml-
ischen und Englischen Geister / daß
in dir ist verschlossen die höchste
Gottheit / die Gnadenreichste
Seel / und das aller ersättlichste
Fleisch und Blut der lebendigen
glorificirten und erklären Mensch-
heit.

10. Ich lobte dich / daß in dir
seynd die übertreffende und unauß-
sprechende Schäß aller Gnaden /
dann in dir ist das ungetheilt ei-

nige Wesen der ewigen Dreyfaltigkeit / deß Vatters / und Sohns und heil. Geists / in einer Göttlichen Substanz und einer Natur / der ungemessenen Person.

11. Ich lobe dich / du ewige Gespons aller reinen Herzen / dessen Göttliche und Menschliche Natur in einer Person vereinigt / in diesem hohen Schatz / deß heiligen Sacraments begriffen werden.

12. Ich lobe dich du edler Schatz und unergründte Reichthum / der du bist ein Freud / Ehr und Glorij der überwürdigen Dreyfaltigkeit / die ihr ganze Vollkommenheit in dir liebet und erkennen.

13. lobe dich du lebendiges Himmelsbrod / der du bist der Schatz des Himmels und der hohen Dreyfaltigkeit / und das Wesen aller Wesen

sen / von welchem Himmel und
Erden ist geflossen.

14. Ich lobte dich du ewiger
Trost und du süsse Speiß / in
welcher verborgen ligt der Schatz
aller Kunst und Weisheit GOTT
tes / der Schatz aller Gnaden und
Warheit / und der Schatz aller Glor-
ry und Seeligkeit.

15. Ich lobte dich du feuriges
Goldt / mit welchem GOTT der
Vatter / begnügt und bezahlt ist /
für aller Schuld und Sünd / mit
welchem gekrönet wird die Majes-
stät deß ewigen Vatters.

16. Ich lobte dich wuniglich Zier-
de deß Himmlischen Hofß / und
fröliche Engelwaid aller Himmlis-
schen und Englischen Geister.

17. Ich lobte dich / der du bist ein
lauterer Spiegel aller reinen Her-
zen

gen / und ein völlige Ersättigung
aller begierigen Gemüther.

18. Ich lobbe dich H^{Erz} J^{esu}
Christe / der du bist die guldene
Pfordt zu der unergründlichen
Gotttheit.

19. Ich lobbe dich du unschul-
diges Lämblein / daß die Sünd der
Welt auff ihm trägt / und ein frö-
liche Speiß bist der Engel / und al-
ler betrübtten Herzen.

20. Ich lobbe dich du mein ge-
treuer H^{Erz} / umb die Väterliche
Treu deines süßen Herzen / auß
welcher du uns deinen Kindern / die
allerersättigiste Gaab zur Lese lies-
sest / zum Zeichen deiner ewigen
Treu.

21. Ich lobbe dich mein getreues-
ter Vatter / umb die brinnende
Begierd / auß welcher du hingien-
gest / das Abendmal mit deinen
Jünger

Jüngern zueffen / und also sagest:
Mit Begierd hab ich begehrt / dise
Ostern mit euch zubegehen / ehe
dann ich leude.

22. Ich lobe dich mein **HERR**
und **Gott** / umb deiner süßen Lier-
be willen / in der du diß heilige
Sacrament auffsehest / allein dar-
rumben / daß ich hie und in Ewig-
keit mit dir vereinigt wurd.

23. Ich lobe dich mein **HERR**
und **Gott** / der du das Brodt in
deine edle Händ nahmest / und das
brachest / und deine klare gütige Aus-
gen auffhubest zu deinem ewigen
Vatter / und umb sein Väterliche
Treu gegen uns danck sagest.

24. Ich lobe dich mein **Gott** /
von wegen der grossen Krafft und
Macht / der du mit einem Wort
das Brodt verwandlest in deinen
zarten Fronleichnam / und dich selbst

gegenwärtig im heil. Sacrament
hieltest.

25. Ich lobte dich du mein ewiger
Schatz / von wegen deß Jubels und
der Freud / in welchem sich dein
Herz erfreuet und frolocket / wie
du dich selbst gegenwärtig hieltest /
und allein die Würdigkeit deß Klei-
nots / das du uns woltest geben /
erkenneest.

26. Ich lobte dich du ewiges Le-
ben / und Liebe / von wegen der
Frolockung und Jubel deines edlen
Herzens / wie du erkenneest dein in-
niglichen Trost / Freud und Süß-
sigkeit / welche deine allerliebsten in
diesem Schatz wurden finden.

27. Ich lobte dich du mein ewig-
ger Trost / von wegen der Freud die
du hättest / wie du erkanntest die
liebreiche Vereinigung und edle
Frucht / auch die herrliche Danks-
bars

barkeit deiner lieben Außewöhlten /
welche mit dir in diser Speiß verei-
niget würden werden.

28. Ich lobte dich mein Gott /
von wegen der Freud / so du hät-
test / als du dich selber vor mir em-
pfiengeft / damit was an mir ge-
brüßt und mangleet / du mit deiner
würdigen Heiligkeit / in der du dich
selber empfiengst / erfülltest.

29. Ich lobte dich mein Gott /
von wegen der liebeichen Darstel-
lung / mit welcher du dich allezeit
auffopfferst deinem ewigen Vats-
ter / für all unser Nothdurfft.

30. Ich lobte dich mein Gott in
aller der Mildigkeit un süßen Gnad /
auch inniglicher liebeicher Vereini-
gung / mit welcher du dich deinen
Außewöhlten geben hast / in diser
heiligisten Speiß.

31. Ich lobte dich mein Gott /
3 7 von

von wegen des herglichen treuen
Fürbittens / so du in disem heiligen
Sacrament erzeigest für alle deine
Außerwöhlten.

32. Ich lobbe dich in deiner ewi-
gen Treu / in welcher du mich ar-
men Sünder / so offte und vil mit
deinem zarten Fronleichnam ge-
speist / und zu deinem Götlichen
Tisch beruffen bin.

33. Ich lobbe dich mein Gott in
deiner ewigen Treu / in welcher du
mir gnädiglich übersehen / und meis-
ner verschont hast / daß ich diß hoch-
würdig heilig Sacrament nit der-
massen zu deinem Lob empfangen
und geehrt hab / wie ich schuldig war
gewesen.

34. Ich lobbe dich mein HErr /
von wegen der grossen Treu / auß
welcher du bey uns wilt wohnen und
bleiben / biß zum End der Welt.

35. Ich lobte dich mein Herz /
 umb der Liebe Willen / auß welcher
 du dich gabst deinen lieben Jüngern:
 Und von wegen des süßen Trosts /
 welchen dein allerliebster Jünger
 Johannes auß diesem Schatz em-
 pfienge.

36. Ich lobte dich umb dein mil-
 de Güte / auß welchen du deinem
 liebsten Jünger auffschlossst dein
 Göttliche Heimlichkeit / welche er
 süßigklich gesogen auß deinem
 Göttlichen Herzen.

37. Ich lobte dich mein Gott /
 in dem Schmerzen / der bey dir
 erschine / in deinen traurigen Wor-
 ten / wie du deinen lieben Jüngern
 dein Leyden vorsagtest und verkün-
 digest.

38. Ich lobte dich umb deines
 traurigen Herzens und betrübten
 Geists willen / so du gehabt hast von
 wes

wegen daß sich dein bitteres Seyden
herzunahet.

39. Ich lobte dich mein Gott /
von wegen daß die Empfahung des
H. Saeraments / ein süsse Erneuer-
ung und Gedächtnuß ist / deines
Todes / und ein reicher Ausfluß dei-
nes Verdiensts.

40. Ich lobte dich mein Gott
und mein Herr / der du bist ein
ganze Thür und süsse Widerbrin-
gung der Gaaben und Gnaden in
diser Speiß / allen Menschen / die
noch seynd in diser Pilgerfahrt auff
Erden.

41. Ich lobte dich mein Gott /
umb daß in diser Speiß völliger
Trost in dir ist / und ganze Ersät-
tigung hie in der Gnaden und dort
in der Glorh.

42. Ich lobte dich den edlen Schatz
alles des Wolgefallens / so die hoch-
wür

würdige Dreyfaltigkeit in dir hat /
und der du ein ganzes Begnügen
bist für all unser Versaumnus.

43. Ich lobe dich von wegen alles
Lobens / Liebens und Danckens / so
du von allen Himmlischen und En-
glisthen Geistern ewiglich empfas-
hest.

44. Ich lobe dich mein Gott /
in der liebevollen Empfahung / dar-
inn dich jemahls alle reine Herzen /
mit höchster Dancksagung empfan-
gen haben.

45. Ich lobe dich mein Gott /
daß du bist ein Begnadigung der
Reuenden und Büßenden / ein Er-
leuchtung der Blinden / und ein
Stärkung der Kranken.

46. Ich lobe dich mein Gott /
umb daß du bist ein Trost der Trau-
rigen / ein Verainigung der Liebha-
ben

benden / ein jubilierende Freund der
Begierigen.

47. Ich lobte dich mein Gott
und Herz / umb daß du in diser
Speiß die Seel süßiglich / als ein
liebreicher Gespons umbfangest :
Und ein mildreicher Begaber und
Belohner bist deiner Außewöhlten.

48. Ich lobte dich O Herz / der
du bist der liebe Gegenwurff in
der Ewigkeit / der des Menschen
Seel allein kan ersättigen / in der
wesentlichen Niessung der ewigen
Seeligkeit.

49. Ich lobte dich / umb daß du
bist unser treuer Fürsprecher / und
unser süße Vereinigung / mit Gott
deinem himmlischen Vater.

50. Ich lobte dich / umb daß du
bist die Krafft des Vatters / die
Weisheit des Sohns / und die süß-
se Ersättigung des heiligen Geists /
ein

ein Umbfahung des Göttlichen Wes-
sens / und ein ewige Freud und
völlige Belohnung deiner
Außerwählten /
Amen.

Soli Deo Gloriam.



Nach.

Nachdem du die obgesetzte fünff-
zig Kößlein auff das gulden
Schinlein mit rothen und grünen
Faden gebunden / so setze noch ent-
zwischen an das Orth ein Rosen
mit den fünff Blättern / nemlich /
1. der Schöne Gottes. 2. Seines ho-
hen Adels. 3. Seiner unaussprech-
lichen Würdigkeit. 4. Seines all-
vermögenden Gewalts. 5. Und sei-
ner immerwehrenden Ewigkeit /
dazu sprich fünff Gloria Patri. &c.

Und weil die fünff Blätter ge-
zieret sollen seyn mit fünff edle Ru-
bin / das ist / mit den fünff Wunden
Christi / so sprich fünff Vatter unser
und Ave Maria.

Es soll auch in mitten des Köß-
leins liegen ein edler Carfunkel / das
ist / der edle Nam Iesus / dessen
Schöne und Süßigkeit Himmel
und Erden erfreuet und erleicht / in
welchen alle Treu und Vollkom-
menheit Gottes verborgen ist: Dar-
umb so sprich ein andächtiges Vate-
ter unser.

Darnach so umbhenge letztlich
das Kränglein mit guldernen Läub-
lein / das ist / mit dem ehrwürdigen
Lob / welches alle Himmlische und
Englische Geister / mit höchster
Dienstbarkeit bey disem allerwür-
digsten Sacrament erzeigen.

Umbhenge es auch mit Edelge-
stein und Perlen / das ist / mit allem
Lob und Liebe der allerreinsten
Hergen der Heiligen und Außer-
wählten : Welche du auch bitten
sollest / daß sie mit Lob gegen di-
sem hochwürdigen Sacrament ver-
treten / und dein Mangel erstatten :
Und sonderlich bitt den S. Johann
Evangelisten / und S. Franciscum /
daß sie das Kränglein zieren wol-
len / mit grossen Regirden und in-
brünstiger Liebe / so sie zu disem
Edlen Schatz gehabt / und noch
haben. Sprich sie auch an daß sie
es dem zarten Fronleichnam Chris-
ti an deiner statt wöllen auffsetzen.
Und hierauff so Enye nider für deiz-
nen

nen Gott / bette ihn an / und ergib
 dich ihm / zu einem ewigen Opffer.
 Dem sey Lob / Ehr und Preyß /
 in Ewigkeit / Amen.

E N D E.





8^oBA

Bayer

1255